

Veranstaltungsort:

Erinnerungsort Topf & Söhne -
Die Ofenbauer von Auschwitz
Sorbenweg 7
99099 Erfurt

Organisation:

Daniel Braun | Wiss. Mitarbeiter des
Politischen Bildungsforums Thüringen der
Konrad-Adenauer-Stiftung
Andreasstraße 37b | 99084 Erfurt

Telefon: 0361 | 65491-0

Telefax: 0361 | 65491-11

kas-thueringen@kas.de

www.kas.de/thueringen

Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung mit
beiliegender Antwortkarte bzw. per FAX
oder E-Mail.

Besuchen Sie uns jetzt auch



auf Facebook!

<http://facebook.com/kas.erfurt>

Informationen zur Veröffentlichung von Bildern

Die Veröffentlichung von während der
Veranstaltung aufgenommenen Bildern/
Filmen auf unserer Homepage oder
Facebook unterliegt den im
Kunsturhebergesetz genannten
Bedingungen zum Recht am eigenen
Bilde. (Siehe dazu: Kunsturhebergesetz,
§22 und §23)

*Gefördert durch Zuwendungen der
Bundesrepublik Deutschland und des
Freistaates Thüringen.*



Va-Nr. B99-290115-1

EINLADUNG

FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH
ZUM DENKTAG 2015

DIE LEBENDEN



29. JANUAR 2015,
18.00 UHR

ERINNERUNGSRORT TOPF & SÖHNE -
DIE OFENBAUER VON AUSCHWITZ

In Kooperation mit dem
Erinnerungsort Topf und Söhne:

Erinnerungsort



Topf & Söhne
Die Ofenbauer von Auschwitz



Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

in Kooperation mit



Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora



Konrad
Adenauer
Stiftung

DONNERSTAG | 29.01.2015 | 18.00 UHR

DIE LEBENDEN

Begrüßung

Daniel Braun

Wiss. Mitarbeiter des Politischen Bildungsforums Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Annegret Schüle

Leiterin des Erinnerungsorts Topf und Söhne - Die Ofenbauer von Auschwitz

Grußwort

Michael Panse

Schirmherr des DenkTages und Vorsitzender der Erfurter CDU-Stadtratsfraktion

Gespräch nach dem Film

Barbara Albert

Regisseurin des Films

Moderation

Marion Walsmann MdL

Schirmherrin des DenkTages und Erfurter CDU-Landtagsabgeordnete

Sita ist eine junge Frau von 25 Jahren, lebt in Berlin und studiert Germanistik. Nebenbei macht sie kleine Jobs und bewegt sich im Großstadtleben mit einer hohen Frequenz. Eines Nachts landet Sita im Atelier eines israelischen Fotokünstlers und etwas an Jocquin berührt sie auf ungewohnte Weise. Er geht ihr nicht so schnell wieder aus dem Kopf, wie sie es eigentlich angenommen hatte. Zum 95. Geburtstag ihres geliebten Großvaters fährt Sita nach Wien, wo auch ihr Vater Lenzi mit seiner neuen Frau und einem gemeinsamen kleinen Sohn lebt. Am Abend nach dem großen Fest stößt Sita in der Wohnung ihres Vaters auf ein Foto, das ihren Großvater in SS-Uniform zeigt. Gegen den Willen ihres Vaters beginnt Sita in der Vergangenheit ihres Großvaters zu kramen. Ihr wird zunehmend klar, dass nicht nur ihr Großvater, sondern auch ihr Vater ihr einiges verschwiegen haben. Sita bleibt hartnäckig: ein Dokument in einem Wiener Archiv führt sie nach Polen, ein Erinnerungsfoto des Großvaters nach Warschau.

Sita dringt immer tiefer in die Abgründe ihrer Familie vor. Auf dieser Reise in die Vergangenheit der älteren Generationen begegnet sie unerwartet Jocquin wieder.

Die Perspektive auf ihr eigenes Leben beginnt sich zu verdichten. Als Sita selbst an den Rand der Erschöpfung gelangt, muss sie erkennen, dass sie die Schuld nicht abarbeiten kann, die ihre Familie zu tragen hat...

Barbara Albert

wurde 1970 in Wien geboren

Sie studierte zunächst Theaterwissenschaft, Germanistik und Publizistik bevor sie 1991 mit dem Regie- und Drehbuchstudium an der Wiener Filmakademie begann. Ihren international erfolgreichen Kurzfilmen folgte der erste Langspielfilm „Nordrand“, der 1999 bei den Filmfestspielen in Venedig gezeigt wurde. Als Produzentin war Barbara Albert mitverantwortlich für DARWIN'S NIGHTMARE (Hubert Sauper), DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI (HansWeingartner) und SCHLÄFER (Benjamin Heisenberg).

Daneben war (und ist) sie als Gastprofessorin und Lektorin an mehreren Hochschulen in Österreich und Deutschland tätig (Wiener Filmakademie, ifs Köln, KHM Karlsruhe, FH St.Pölten). 2007 wurde ihr Sohn Tristan Sunny geboren, seit 2010 lebt sie in Berlin.

Weitere Infos unter:

www.dielebenden.at
www.denktag.de

Wir freuen uns zum DenkTag 2015 den Film zeigen zu können und laden Sie herzlich dazu ein, im Anschluss mit der Regisseurin des Films Barbara Albert ins Gespräch zu kommen.

